

Sitzungsvorlage

Gremium	Sitzung vom	Behandlung
Kreistag	21.07.2015	Kenntnisnahme

TOP 4	Bauliche Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth, Kostenbericht 2. Bauabschnitt	Sachvortrag: Herr Baur
-------	--	---------------------------

I. **Beschlussvorschlag**

Ohne Beschluss – nur Kenntnisnahme

II. **Gegenstand der Vorlage**

Zu beraten ist über den Bericht zum Projektstand über den 2. Bauabschnitt des Bauprojekts Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth.

III. **Sachverhalt**

In seiner Sitzung vom 10.10.2013 hat der Kreistag den 2. Bauabschnitt des Projekts Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg zur Realisierung freigegeben. Bestandteil des 2. Bauabschnitts ist die Errichtung des Bauteils C, Neubau Notfall- und Intensivgebäude mit Hubschrauberlandeplatz, und des Bauteils D, Neubau des Frauen- und Kinderzentrums. Das Projektbudget wurde auf insgesamt 117,1 Mio. € festgesetzt.

Die vorgezogene Realisierung der Strahlentherapie, inhaltlicher Bestandteil des Bauteils C, um einen zeitlich früheren Austausch eines Linearbeschleunigers der Klinik für die Radioonkologie der OSK zu erreichen, wurde vom Kreistag im Mai 2015 beschlossen.

Die Räumlichkeiten der neuen Strahlentherapie konnten termingerecht dem Klinikbetrieb übergeben werden. Die aufwändige Phase der Inbetriebnahme des neuen Linearbeschleunigers konnte Anfang April 2015 abgeschlossen werden.

Rahmentermine

Der Neubau des Notfall- und Intensivgebäudes mit Hubschrauberlandeplatz (BT C) und des Frauen- und Kinderzentrums (BT D) sollen bis zum 2. Quartal 2017 baulich fertiggestellt sein. Danach erfolgt die Inbetriebnahme und der Bezug der Bauteile C und D durch die Oberschwabenklinik.

Nach der durchgeführten Inbetriebnahme der neuen Bauteile und den damit verbunden vielen Umzügen von medizinischen Funktionseinheiten und Pflegestationen, dem Umzug der Pforte und mehreren administrativen Bereichen können die nachlaufenden Baumaßnahmen beginnen:

Das Bettenhaus West kann rückgebaut und bis Mitte 2018 die Liegendkrankenzufahrt zur neuen Notaufnahme im Erdgeschoss des Bauteils C, verbunden mit den Umbaumaßnahmen im Wirtschaftshof der Klinik auf der Westseite, hergestellt werden. Das Bauteil F, in dem bis zur Fertigstellung des Bauteils C interimistisch zwei Intensivstationen und die Notaufnahme untergebracht sind, kann umgenutzt werden. Nach Abschluss des 2. Bauabschnitts können in den Gebäuden des 1. Bauabschnitts die baulichen Nachläufer ausgeführt werden (Umbau Ebene 3 Behandlungsbau, Umbau Ebene 0, jetziger Eingangsbereich). Das Hochhaus, welches erhebliche bauliche Mängel aufweist, soll bis Ende 2018 rückgebaut und die Außenanlagen fertiggestellt werden.

Aktueller Projektstand

Die baulichen Vorbereitungsmaßnahmen für den 2. Bauabschnitt konnten alle rechtzeitig realisiert werden. Die Rohbauarbeiten konnten im Juli 2014 mit den Erd- und Grundbauarbeiten beginnen. Aufgrund erschwelter Baugrund- und Grundwasserverhältnisse kam es zu Verzögerungen in der Bauausführung. Die Verzögerungen konnten zum Teil im Rahmen der Betonarbeiten in den einzelnen Geschossen wieder aufgeholt werden. Dennoch werden die letzten Arbeiten am Rohbau ca. 4 Wochen verspätet fertiggestellt.

Der terminliche Verzug mit der Herstellung des Rohbaus kann aber durch Optimierung bei der Herstellung der Fassade nach derzeitigem Stand ausgeglichen werden, so dass die Terminvorgaben für den 2. Bauabschnitt mit Fertigstellung bis zum 2. Quartal 2017 nach dem aktuellen Sachstand eingehalten werden können.

Die Ausführungsplanung entspricht mit ihrem Ist-Stand den Vorgaben aus den Festlegungen der Rahmenterminplanung. Im 14-tägigen Rhythmus finden Controllinggespräche zur Terminplanung und den Inhalten der Ausführungsplanung statt. Im vergangenen Jahr wurden die Planungen im speziellen auch qualitativen Prüfungen (Inhalte und Kollisionen) unterzogen. Die finalen Abstimmungen der Ausführungsplanung zu den Untergeschossen und des Erdgeschoss wurde in den vergangenen Wochen mit den Nutzern durchgeführt.

Die Werk- und Montageplanung für die Rohbauarbeiten mit Schal-, Bewehrungs- und Durchbruchplanungen etc. ist abgeschlossen. Die Werk- und Montageplanungen für die Ausführung für Dach und Fassade sind in Abstimmung mit den ausführenden Firmen und kurz vor der Fertigstellung.

Die Leistungen für Rohbau, Stahlbau, Fassade und die ersten Ausbaugewerke wurden europaweit ausgeschrieben und sind vergeben.

Die Angebote für die ausgeschriebenen Leistungen aus den Bereichen der technischen Gebäudeausstattung befinden sich derzeit in Prüfung. Weitere Leistungsverzeichnisse für die Ausbaurbeiten befinden sich in Fertigstellung durch die Architekten und Fachplaner.

Aktuelle Kostensituation

Dem Eigenbetrieb IKP, nach Beschlüssen der Gremien, zur Verfügung stehende Budget für die Bauleistungen beträgt 117.060.000 € (einschließlich der Baumaßnahme ZfP, welche über eine Mietvorauszahlung refinanziert ist). Davon sind bis heute 59,21 Mio. € erteilten Bau- und Planungsaufträgen zugeteilt und gebunden. Damit stehen aus dem Budget noch Finanzmittel in Höhe von rund 54,86 Mio. € zur Verfügung. Daneben sind für während der gesamten Bauausführung auftretende unvorhersehbare Ereignisse Finanzmittel für Unvorhergesehenes in Höhe von knapp 3 Mio. € reserviert - dies entspricht 2,5% des Gesamtprojektbudgets.

In denen bisher erteilten Bauaufträgen wurden Kostensteigerungen in Höhe von rund 0,88 Mio. € realisiert. Gründe für die Kostensteigerungen sind die aufgrund der geringen Auftragswerte vergleichsweise hohen Kosten bei den Leistungen für die vorbereitenden Maßnahmen des 2. BA sowie die dort realisierte Baupreissteigerung. Vor allem auch bei den Auftragsvergaben für die Leistungen des Bauteils C und D machte sich die Entwicklung der Baupreise seit Zeitpunkt der Kostenberechnung für den 2. Bauabschnitt im 2. Quartal 2012 bemerkbar. Der Baupreisindex ist vom Zeitpunkt der Kostenberechnung bis zum 1. Quartal dieses Jahres um 5,9 Punkte gestiegen.

Die Bauleistungen zur Errichtung der Strahlentherapie als terminlich vorgezogene Maßnahme aus dem 2. BA können hingegen im Budget mit sogar einer leichten Kostenunterschreitung abgerechnet werden.

Ohne Berücksichtigung einer weiteren Baupreissteigerung sind für die noch zu vergebenden Bauleistungen noch Finanzmittel in Höhe von ca. 55,74 Mio. € einzuplanen. Somit wird das Projektbudget nach aktueller Hochrechnung aufgrund von bislang aufgetretenen Baupreissteigerungen gegenüber dem Stand der Kostenberechnung um einen Betrag von 0,88 Mio. € überschritten werden, soweit das für unvorhergesehene Risiken reservierte Teilbudget in voller Höhe benötigt wird.

Baupreissteigerung

Schon in den Gremienberatungen im Jahr 2013 war zu erkennen, dass die anhaltend steigende Baupreisentwicklung nicht innerhalb des Projektbudgets aufgefangen werden kann. Die für die Kostenberechnung zugrunde gelegten Baupreise beziehen sich auf das 2. Quartal 2012. Das 2. Quartal 2012 ist somit die Basis für den Vergleich der Baupreisentwicklung während der Projektlaufzeit.

Die aktuell realisierte Baupreissteigerung liegt im Rahmen der in der Sitzung des Kreistags am 10.10.2013 dargestellten Entwicklungen. Seinerzeit wurde von einer jährlichen Baupreissteigerung in Höhe von 3 % bzw. rund 3 Punkten ausgegangen.

IV. Terminplanung

Die Planung der Planung und Bauausführung befinden sich im vorgegebenen Terminrahmen. Der in der Bauausführung eingetretene Verzug von vier Wochen kann durch Änderungen des Bauablaufs bei den Fassadenbauarbeiten kompensiert werden. Bei den Terminierungen der Ausschreibungsverfahren gab es Abweichungen zum Soll-Terminplan, so dass der eingeplante Terminpuffer aufgebraucht ist.

Nach den heutigen Betrachtungen kann gem. den vorliegenden Steuerungsterminplanungen die bauliche Fertigstellung der Bauteile C und D termingerecht bis zum 2. Quartal 2017 erfolgen.

V. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Zur Finanzierung der Kosten für den zweiten Bauabschnitt sind die entsprechenden Mittel im Vermögensplan des Eigenbetriebs IKP über die Projektlaufzeit (2011 – 2019) eingeplant.

Neben dem freigegebenen Budget in Höhe von 110,97 Mio. € (ohne ZfP) sind in der mittelfristigen Finanzplanung Baupreissteigerungen in Höhe von 3 % jährlich angesetzt. Insgesamt belaufen sich die für Baupreissteigerungen vorgemerkten Beträge auf insgesamt rund 13,1 Mio. € über die gesamte Projektlaufzeit. Die tatsächliche Entwicklung der Baupreise stellt sich bisher weniger dynamisch dar.

Die für unvorhergesehene Ereignisse vorgehaltene Reserve i.H. v. 3 Mio. € steht noch in voller Höhe zur Verfügung.

VI. Wertung

Das Projekt „Krankenhaus St. Elisabeth, 2 Bauabschnitt“ bewegt sich innerhalb der vorgegebenen Zeit-, Kosten- und Qualitätsziele. Die Finanzierung des zweiten Bauabschnitts ist nach den derzeitigen Planungen gesichert. Baupreissteigerungen sind dabei berücksichtigt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Baupreise weiterhin hinter den bisherigen Prognosen zurückbleiben, ist im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplans 2016 mit der Finanzpla-

nung 2017 bis 2019 über eine entsprechende Anpassung der Planansätze zu beraten.

Der Bericht zum Projektstand über den 2. Bauabschnitt des Bauprojekts Neustrukturierung Krankenhaus St. Elisabeth wurde im Ausschuss IKP am 14.07.2015 vorberaten.

Anlagen
Anlage 1_D2_024_2015